

# Kartographische Notizen

Autor(en): **Bonacker, Wilh.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **3 (1926)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-5259>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kartographische Notizen.

Von *Wilh. Bonacker.*

### Der „Grande Atlante Internationale del T. C. I.“

Dem „Annuario generale 1925—26“ des Touring Club Italiano entnehmen wir interessante, aufschlussreiche Notizen über den Fortgang der Arbeiten am „Grande Atlante Internationale del T. C. I.“ — Mit der Herausgabe auch dieses grossen Kartenwerkes wurde der verdiente Direktor des kartographischen Instituts des T. C. I. *Luigi Vittorio Bertarelli* (gest. 19. Januar 1926) betraut, die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen des bekannten Geographen *Olinto Marinelli*<sup>1)</sup> und die technische in denjenigen des Meisters italienischer Kartographie *Pietro Corbellini*, dem Capocartografo des T. C. I.

Seit mehreren Jahren wird das Werk gefördert, welches voraussichtlich 1927 seine Vollendung erfahren wird und dem italienischen Geographenkongress, der im Herbst des gleichen Jahres in Mailand tagt, vorliegen dürfte. Die den italienischen Geographenkongressen 1921 und 1924 vorgewiesenen fertigen Karten erregten berechtigtes Aufsehen und M. Eckert erwartet vom abgeschlossenen Kartenwerke, dass es den bisher bestehenden Handatlanten den Rang ablaufen wird, was ja ausserordentlich viel besagen will. In ihrer Genauigkeit und Schönheit werden die 180 Tafeln, verglichen mit dem Stieler, 33 % mehr an Fläche einnehmen.

Die redaktionelle Arbeit ist beendet. Zeichnung und Stich stehen vor dem Abschluss und mit dem Druck des grossen Werkes wird im Herbst dieses Jahres begonnen werden können.

Parallel mit diesen Arbeiten vollzieht sich die Erstellung des Namenverzeichnisses zum Atlas, welches zirka 600,000 Namen umfasst und alle gebräuchlichen Formen geographischer Bezeichnungen enthalten wird. Welcher Gewinn der Karto- und Geographie aus diesem Register erwachsen wird, erhellt ein Vergleich mit dem Namenverzeichnis der Jubiläumsausgabe des Andree Handatlas, welches „nur“ 250,000 Namen registriert.

Bis zum 31. Dezember 1925 waren für die Arbeiten am Kartenwerk, für die auch ein grosser Kreis italienischer Geographen hinzugezogen wurde, 2,352,600 Lire verausgabt. — Auch dieses Werk des T. C. I., der in allen seinen Publikationen eine nachahmenswerte grosse Linie wahr, und an Genauigkeit, Schönheit und Geschlossenheit in Bearbeitung und Ausführung selbst amtliche Veröffentlichungen in den Schatten stellt, wird sich würdig seinen sonstigen kartographischen Leistungen anreihen.

Der mit seinen 350,000 Mitgliedern grösste Touristenklub der Welt wurde in seinem Vorhaben auch materiell, besonders von Seiten der italienischen Hochfinanz, aufs Kräftigste unterstützt. Bisher sind dem T. C. I. für sein der Vollendung entgegengehendes Kartenwerk von der

Banca Commerciale Italiana	Lire 200,000
Cassa di Risp. d. Prov. Lombarde	„ 150,000
Banca d'Italia	„ 100,000
Credito Italiano	„ 100,000
Banco di Napoli	„ 60,000

in Summa Lire 610,000

übermacht worden. Fürwahr ein erhebendes Beispiel tatkräftiger Unterstützung einer für Italien nationalen Aufgabe, die uneigennützig seitens der Banken erfolgte und ermöglicht, unabhängig vom Auslande einen eigenen grossen Handatlas zu schaffen. (Fortsetzung folgt.)

<sup>1)</sup> Nach Bertarelli hat auch Marinelli die Fertigstellung seines Werkes nicht mehr erleben dürfen. Während diese Notizen bereits im Satz waren, starb derselbe am 14. Juni d. J.